

EXTRA: JUGEND & BERUF

www.badische-zeitung.de

BZ.medien



Jobben ist kein Dauerzustand

Wer nach der Schule keinen Plan hat, wohin es beruflich gehen soll, will häufig erst mal jobben. Das kann viele Vorteile haben. Warum es aber auch problematisch sein kann, erklärt ein Experte.

■ Von Amelie Breitenhuber (dpa)

Nach der Schule direkt eine Ausbildung oder ein Studium beginnen? Für viele nicht die erste Option. So zeigt eine aktuelle Befragung der Bertelsmann Stiftung unter jungen Menschen: Jeder fünfte Schüler will nach der Schulzeit erst einmal jobben, anstatt während einer dualen Berufsausbildung oder an der Uni weiterzulernen.

Das kann durchaus Vorteile haben. Wie Matthias Riedel, Berufsberater bei der Agentur für Arbeit Thüringen Ost, im Interview mit dem Portal „abi.de“ erklärt, vermittele das Jobben realistische Vorstellungen von der Berufs- und Arbeitswelt. Im besten Fall würden sich „wertvolle Impulse“ für die Berufswahl ergeben – je nachdem, ob die eigenen Erfahrungen positiv oder ernüchternd sind. Eigenes Geld verdienen mache zudem unabhängig.

Wenn die Perspektive fehlt
Der Berufsberater warnt aber, dass

Jobben zum Dauerzustand werden könne. „Gefährlich“ werde das, „wenn man sich über einen längeren Zeitraum mit Jobs ohne weiterführende Perspektive durchhängt“, so Riedel. Attraktive Berufe und sichere Arbeitsverhältnisse setzen überwiegend noch immer Ausbildungen oder Studienabschlüsse voraus.

Ob es sich anbietet, vor Uni oder Ausbildung erst noch zu jobben, hängt Riedel zufolge auch davon ab, was Absolventinnen und Absolventen für ihre berufliche Zukunft planen. Wer ein theorie-lastiges Studium anstrebt, profitiert wahrscheinlich davon, einen Eindruck vom praktischen Arbeitsleben zu bekommen.

Geht die Tendenz hingegen ohnehin in

Richtung Ausbildung, sind zusätzliche praktische Erfahrungen oft gar nicht nötig. Während der dualen Berufsausbildung wechseln sich ohnehin Phasen im Betrieb und Phasen in der Berufsschule ab.

Rat holen und berufliche Zukunft planen

Der Berufsberater rät, sich immer zu fragen, warum man vor dem Studium oder der Ausbildung jobben möchte. Will man Erfahrung sammeln, Geld verdienen oder einfach eine Pause vom Lernstress? Wer das reflektiert, kann auch besser planen, wie die berufliche Zukunft aussehen soll.

Riedel empfiehlt nicht zuletzt, Vertrauenspersonen einzubeziehen. Sie können bei der Entscheidungsfindung helfen.

Er verweist zudem auf die Unterstützung der Berufsberatung: Jugendliche können etwa über die Webseite der Agentur für Arbeit kostenlos persönliche Gespräche zur Studien- und Berufswahl (Anmeldung beispielsweise unter der Hotline 0800/4555500) vereinbaren.

**Endlich:
Geeeeeeelllllll!**



COMIC: KARIN MIHM

Alles too much

Immer mehr junge Menschen leiden unter psychischen Belastungen. Um Hilfe zu finden, muss man erst mal erkennen, das man welche braucht.

Was bedeutet das, wenn ich nur noch erschöpft bin? Was kann ich tun? Jungen Menschen und besonders Auszubildenden, die sich das fragen, soll das neue Modul „Psychotherapie im E-Learning-Programm Meister von morgen“ dabei helfen, Antworten zu finden.

Dort steht nun die animierte Story zum Thema Depression online: Sury, die eine Ausbildung zur Erzieherin macht, fühlt sich ausgebrannt. Die Geschichte zeigt, wie sich die Symptome einer Depression bemerkbar machen und soll ermutigen, Hilfe anzunehmen.

Das E-Learning-Programm umfasst nun neun Module und thematisiert Depressionen, Cannabiskonsum, Mobbing, Essstörungen, Zwangsstörungen, Aggressionen, Arbeitsüberlastung, Zukunftsängste und als abschließendes Modul das Thema

Psychotherapie. Dieses zeigt, wie junge Menschen nach einer Diagnose Unterstützung finden und welche Therapiemöglichkeiten es gibt. Fachlich begleitet wird das Projekt von Professor Michael Kölich, Vorstand der Stiftung „Achtung! Kinderseele“ und Präsident der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Rund 25 Prozent der Azubis brechen ihre Ausbildung ab – mit möglichen negativen Folgen für die gesamte Erwerbsbiografie, so die Stiftung. Mit dem Programm soll das Risiko von Ausbildungsabbrüchen gemindert werden. **tmn**

► **„Meister von Morgen“**, Azubi-Programm: <https://mehr.bz/mvm>

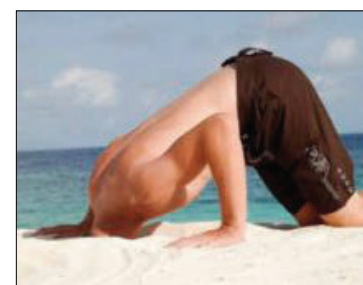


FOTO: MONTAG CUBIA (STOCK-ADOB.COM)

Nicht den Kopf in den Sand stecken, sondern Hilfe holen.

ausbildung in topform

MIT BRAUNFORM

Kein 08/15-Job – sondern Dein Karrierestart mit Sinn.
Du stehst auf Technik, die wirklich was bewegt?
Du suchst eine Ausbildung, die nicht nur gut klingt, sondern sich auch gut anfühlt?
Dann komm zu Braunform! Kunststoff Formenbau „Made in Germany“, ein Team mit echten Perspektiven. Starte Deine Karriere direkt in Deiner Heimat – und wirke weltweit mit.

AUSBILDUNG (m/w/d)

- ➔ WERKZEUGMECHANIKER
- ➔ KUNSTSTOFF- UND KAUTSCHUKTECHNOLOGE
- ➔ MECHATRONIKER
- ➔ INDUSTRIEKAUFMANN
- ➔ PRAKTIKA IN ALLEN FACHBEREICHEN MÖGLICH

**STARTE 2026
MIT DEINER
AUSBILDUNG**

Informiere Dich jetzt über Deine Chancen.
www.braunform/karriere.com

Braunform GmbH · Kunststoff- und Pharmatechnik · Unter Gereuth 7 + 14 · 79353 Bahlingen

ADAC

**Ausbildung zum
Tourismuskaufmann (w/m/d)**

ADAC Reisebüro Staufen | Auf dem Graben 54 | 79219 Staufen
Ausbildungsbeginn ab 1.9.2026

Du liebst das Reisen & möchtest dein Hobby zum Beruf machen?
Absolviere eine kaufmännische Ausbildung und plane sowie verkaufe Reisen weltweit inklusive Zusatzleistungen – mit modernen Buchungssystemen. Du bist serviceorientiert, kommunikativ, teamfähig und flexibel? Wir bieten dir 30 Urlaubstage, attraktive Benefits und spannende Einblicke in die Welt des Reisens.

Dein Kontakt: Manuela Selinger
T. 07633- 92740 | manuela.selinger@adac-reisebuero.de
ADAC Reisevertrieb GmbH

Starte deine Karriere bei uns in Neustadt!

KOMM IN UNSER TEAM!

- Papiertechnologe (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)

Duales Studium:
Sustainable Materials and Product Design (B. Eng.)

JETZT
BEWERBEN

PAPER MADE FOR LIFE

Die passende Ausbildung Schnelle Hilfe

Das Abschlusszeugnis in der Tasche – und nun? Viele junge Menschen sind orientierungslos, wenn es um die Berufswahl geht. Es gibt aber zahlreiche Angebote, die bei der Suche nach einer passenden Ausbildung weiterhelfen sollen.

Informieren können sich Jugendliche über das Portal „zynd“. Der Webaufruf des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) bietet Möglichkeiten, spielerisch herauszufinden, wofür man sich begeistert. Wer mehr Details über bestimmte Ausbildungen erfahren will, kann sich auf „Berufenet“ informieren, Messen besuchen oder Praktika machen. Oft lohnt es sich, auch „rechts und links des Traumberufs“ Ausschau zu halten, sagt Monika Hackel vom BIBB. Wer im beliebten Zweig Kfz-Mechatroniker keinen Ausbildungsplatz findet, könnte beispielsweise auch Land- und Baumaschinenmechaniker oder Zweiradmechaniker werden.

tmn

Notfallsanitäter rücken bei schweren Erkrankungen oder Unfällen aus, oft zählen dabei Minuten: So gehen eine Auszubildende und ihr Ausbilder mit dieser Verantwortung um.

■ Von Anita Fertl

Weil Junis Lina Voorwinden in ihrer bisherigen Ausbildung etwas fehlte, entschied sie sich für einen Schnuppertag als Notfallsanitäterin beim Deutschen Roten Kreuz (DRK) Freiburg – und war begeistert. „Ich habe total viel Dankbarkeit von den Leuten erfahren, bin abends heim und war superglücklich, dass ich etwas Positives zur Gesellschaft beitragen konnte.“ Heute ist die 20-Jährige im zweiten Lehrjahr und hat ihre Berufswahl keine Sekunde bereut.

Notfallsanitäter sind als Erste am Einsatzort und verschaffen sich einen schnellen Überblick, um die richtige Entscheidung für die Rettung des Patienten zu treffen: Welche Maßnahmen sind nötig, wie und mit welchen medizinischen Mitteln wird behandelt? Muss der Notarzt gerufen werden? Falls ja, assistieren und gehen die Notfallsanitäter ihm zur Hand.

Beim Einsatz sind sie stets in Zweierteams unterwegs, meist mit einem Rettungssanitäter, der den Wagen lenkt und dem Notfallsanitäter zuarbeitet. In Ab-

grenzung zum Notfallsanitäter, der eine dreijährige duale Ausbildung durchläuft und die Verantwortung trägt, belegt der Rettungssanitäter eine dreimonatige Qualifikation.

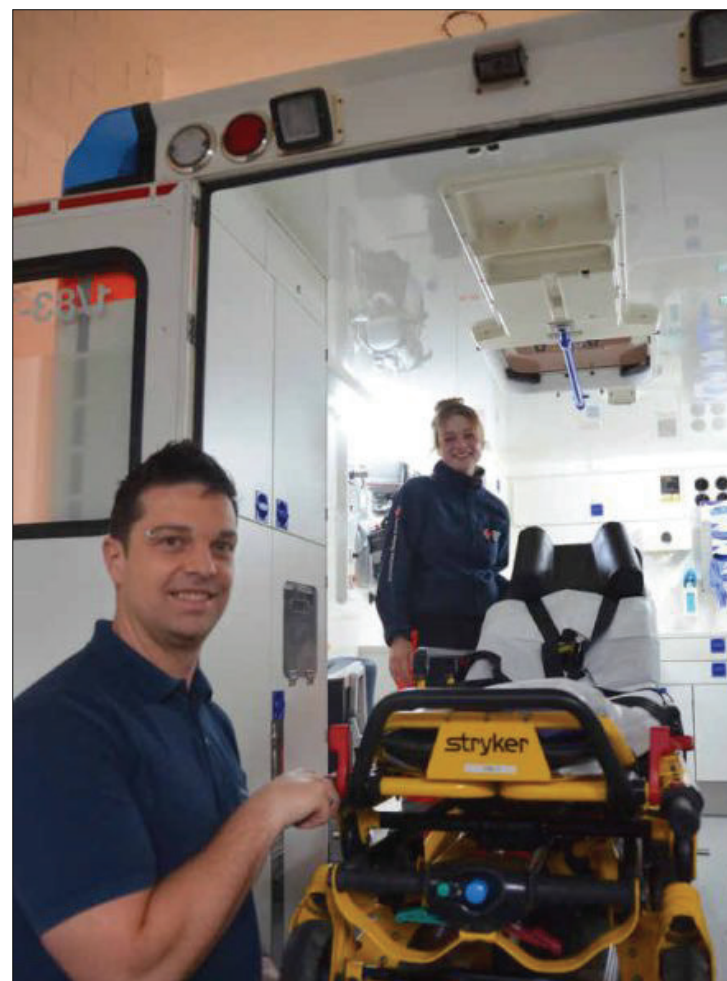
Etwa 16 Notfallsanitäter-Azubis bildet der DRK-Kreisverband Freiburg jährlich für den verantwortungsvollen Job aus. „Der Lkw-Führerschein für das Fahren des Rettungswagens kann während der Ausbildung erworben werden und wird auch bezahlt“, erklärt Ausbilder Philipp Laubis-Dietz. Als weitere formale Voraussetzungen zählt er die mittlere Reife und die gesundheitliche Eignung auf. Dazu kämen Belastbarkeit, um in Krisensituationen den Überblick zu bewahren, und die Bereitschaft zur Schichtarbeit, Interesse an Medizin und Sozialkompetenz. „Grundsätzlich sind Teamfähigkeit, Durchsetzungsvermögen und vor allem Menschlichkeit und Empathie sehr wichtig. Denn wir erleben Menschen in verletzlichsten Lebenssituationen“, ergänzt Voorwinden.



Im ersten Lehrjahr werden die Azubis an ihre Aufgabe herangeführt, verschaffen sich einen Überblick und beobachten viel. In Klinik- und Schulblöcken lernen sie in wiederkehrenden und vertiefenden Unterrichtseinheiten die medizinischen Grundlagen für ihre Arbeit in der Rettungswache.

Im zweiten Lehrjahr übernehmen die Auszubildenden dann Rettungssanitäter-Tätigkeiten und arbeiten dem Notfallsanitäter zu. „Im dritten Ausbildungsjahr fängt man an, die Einsätze größtenteils eigenständig zu übernehmen. Der Notfallsanitäter schaut dem Azubi über die Schulter und lässt ihn machen, damit er lernt, Entscheidungen zu treffen“, erklärt Voorwinden.

Und die weniger schönen Seiten? „Was mich am meisten beschäftigt, sind alte Leute, die einsam sind, niemanden haben und sich selbst nicht mehr versorgen können“, sagt sie. Und schlimme Unfälle seien belastend. Auch Ausbilder Laubis-Dietz erinnert sich noch gut an seine ersten schweren Notfälle: „Früher habe ich einen Bezug zu diesen Personen bekommen, mir zum Beispiel Gesichter gemerkt“, sagt er. Mittlerweile könne er das ausblenden, man gewöhne sich an vieles. Und natürlich stellt das DRK seinen Mitarbeitern Fachleute zur Seite, die sie beraten: „Das wird allen sehr ans Herz gelegt“, betont die Auszubildende.



Philipp Laubis-Dietz und Junis Lina Voorwinden trainieren die Handgriffe, damit sie im Ernstfall blind sitzen.

Doch die Freude am Job überwiegt: „Das Schöne am Beruf ist, dass wir gar nicht wissen, was der Tag bringt. Ich gehe wirklich gerne zum Arbeiten, weil es total viel Spaß macht und wir einen tollen kollegialen Zusammenhalt haben“, sagt sie. Dazu kommen auch immer wieder schöne Erlebnisse. „Wenn ich einen Notfalleinsatz hatte und jemandem wirklich helfen konnte, habe ich ein Glücksgefühl, wie andere vielleicht nach einem Bungee-Jumping-Sprung“,

vermutet Ausbilder Laubis-Dietz. Zum sicheren Job kommen nach der Ausbildung viele Karrieremöglichkeiten, ergänzt er: So kann man sich an medizinischen Geräten weiterbilden, Hubschrauber-einsätze oder Intensivtransporte begleiten, eine Zusatzausbildung zum Dozenten oder Ausbilder machen. Letzteres könnte sich auch Junis Lina Voorwinden nach der Lehre vorstellen. „Aber erst mal will ich hier als Notfallsanitäterin arbeiten“, sagt sie und strahlt.

IMPRESSUM

JUGEND & BERUF
ist eine Beilage der Badischen Zeitung

REDAKTION: Anita Fertl

LAYOUT: BZ-Extra Technik

TITELFOTOS: Benjamin Nolte/nolte-media (stock.adobe.com), Sigrid Gombert (dpa), Oliver Berg (dpa), Robert Kneschke (stock.adobe.com), Waltraud Grubitzsch (dpa)

VERANTWORTLICH FÜR ANZEIGEN:
Karsten Bader

BADISCHER VERLAG GMBH & CO. KG
Lörracher Straße 3, 79115 Freiburg
Telefon 0761/496-0

In
Ruhephasen
wird das Ver-
bandsmaterial
überprüft.



Nutzen Sie ihre Chance und bewerben Sie sich jetzt!

Zum 01.09.2026 haben wir einen Ausbildungsplatz zum/zur

Metallbauer (m/w/d)
(Fachrichtung Konstruktionstechnik)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.



BUCHER GmbH
M·E·T·A·L·L·B·A·U

Schlosserei •
Stahlkonstruktionen •
Laserschneidtechnik •
Metallgestaltung •

Besuchen Sie uns im Internet: www.metallbau-bucher.de

Im Wiesengrund 9 · 77960 Seelbach · Tel. 078 23 / 961 67-0



**Perfektion im Handwerk –
starte deine Ausbildung
bei den Profis!**

Jetzt durchstarten & bewerben!

Wir suchen dich

AZUBI Anlagenmechaniker SHK (M/W/D) für 2026

Du suchst eine Ausbildung mit Perspektive? Einen Job, der dich fordert und bei dem du Freude mit anderen teilen kannst? Dann bewirb dich jetzt!

Imberi GmbH
Halteringer Straße 22
79379 Mühlheim

T: +49 7631 805790
E: info@imeri-baeder.de
W: www.imeri-baeder.de

Imberi
DIE BADGESTALTER
Bad | Wohnen

FSJ und BFD

Mach was Gscheits!

Leiste deinen Beitrag dazu, dass Menschen mit Behinderung ein weitgehend selbstbestimmtes Leben führen können und sammle neue Erfahrungen für dein weiteres Leben.

Weitere Infos unter: www.lhke.de

Herbst 2026
freie Plätze

Lebenshilfe
im Kinzig- und Eltal

Caritasverband
Freiburg-Stadt e.V.

**SINNVOLLE BERUFE
MIT ZUKUNFT!**

**Studium, Ausbildung
oder FSJ bei uns**

FSJ

- Noch ein Plus im Lebenslauf!
- Praxis-Erfahrung
- Taschengeld inklusive

Duales Studium

- Sozialwirtschaft
- BWL - Gesundheitsmanagement
- BWL - Personalmanagement

Ausbildung

- Heilerziehungspfleger/-in
- Familienpfleger/-in
- Altenpflegehilfe
- Erzieher/-in (PIA)
- Pflegefachfrau/-mann
- Auch Berufsanererkennungsjahr

**BEWIRB DICH JETZT
DIREKT HIER**

www.der-inklusionsverband.de

Caritasverband Freiburg-Stadt e.V.
Herrenstraße 6 ■ 79098 Freiburg ■ Telefon (07 61) 7903 11-65
ausbildung@caritas-freiburg.de ■ www.caritas-freiburg.de

**PRAXIS
FÜR SANFTE
ZAHNMEDIZIN**

DR. MED. DENT. O. SADZIK

**Jetzt Ausbildungsplatz
ab 1.9.2026 sichern,
als Zahnmedizinische
Fachangestellte (w/m/d)**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:
oksana.sadzik@gmail.com

Hauptstraße 293, 79576 Weil am Rhein, Tel. 076 21 / 624 12

Gestalte Zukunft!

**Dein Start ins
Berufsleben –
im Herzen der
Kitas!**

Wir bieten Stellen für

- ➔ Pädagogische Fachkräfte (w/m/d)
- ➔ Auszubildende (PIA/AP) (w/m/d)
- ➔ Freiwilligendienstleistende (w/m/d)

www.kath-elz.de

KIRCHENGEMEINDE
AN DER ELZ

Bitte was mit Tieren

Pferde trainieren, Reitschüler ausbilden: Wer sich das als Beruf wünscht, kann eine Ausbildung zum Pferdewirt ins Auge fassen. Aber zum Job gehören oft noch weitere Aufgaben.

■ Von Marie von der Tann (dpa)

Was alles zum Job gehört und was junge Menschen, die mit der Ausbildung liebäugeln, mitbringen sollten, verrät Pferdewirtschaftsmeister Jan Schulze Niehues im Job-Protokoll.

Mein Weg in den Beruf

„Meine Berufswahl lag nahe: Mein Vater führt als Pferdewirtschaftsmeister unsere Fachschule Reiten bereits in zweiter Generation. Mit Pferden und Gästen bin ich auf dem Hof aufgewachsen. Dann kamen die Lehre zum Pferdewirt Schwerpunkt Reiten und später die Meisterprüfung, um auf die geplante Betriebsübernahme möglichst gut vorbereitet zu sein.“

So sieht mein Alltag aus

Auf unserem Hof bieten wir nicht nur Reitlehrgänge an, sondern trainieren auch Sportpferde, um sie auf Reitturnieren vorzustellen. Mein Arbeitstag startet morgens um 7.30 Uhr mit Büro- und Verwaltungstätigkeiten. Hierzu gehören auch Mitarbeiter- und Teamgespräche über die Tages- und Wochenplanung und Organisationsmöglichkeiten. Von 10 Uhr bis 12 Uhr sind Reiteinheiten mit meinen Turnierpferden. Dabei arbeiten wir im Team, sodass die Pferde für das Training optimal vorbereitet sind. Nachmittags gebe ich meist drei Stunden Reitunterricht. Ab 17 Uhr werden wieder die Turnierpferde trainiert. Bis alle anfallenden Tätigkeiten erledigt sind, ist es meist 20 Uhr. Und: Eine



Hat nach der Ausbildung zum Pferdewirt einen Meister drangehängt: Jan Schulze Niehues

Fünf-Tage-Woche gibt es in unserem Betrieb nicht. Sowohl die Gäste als auch die Pferde verlangen jeden Tag Engagement und Aufmerksamkeit – und das sieben Tage in der Woche, 365 Tage im Jahr.

Das Beste an meinem Job

Der Umgang mit dem Pferd ist einzigartig und für mich eine Herzensangelegenheit. Die Ausbildung von Pferd und Reiter gefällt mir sehr und dabei auch die gute Zusammenarbeit im Team.

Das erschwert meinen Beruf

Wie in vielen anderen Betrieben ist es auch bei uns nicht immer ganz einfach, ein passendes Team für die einzelnen Arbeitsbereiche zu finden. Wir versuchen dabei die Interessen der Mitarbeiter möglichst optimal zu berücksichtigen.

Ein Fakt spielt leider gegen uns: Das Lehrpferd als solches steht durch gestiegene Kaufpreise und die Haltungskosten inzwischen – nur wirtschaftlich betrachtet – schwer in der Bilanz. Der hohe Kaufpreis sowie die gestiegenen

Haltungskosten erscheinen oft sehr unwirtschaftlich. Aber mit Blick auf den Nutzen für die Kunden sind für uns diese Investitionen unabdingbar und gewollt. Gleichzeitig zwingen sie uns aber auch, neue Geschäftsmodelle zu denken und umzusetzen.

Was viele denken

Einen Berufsreiter stellen sich viele Menschen ganztätig im Sattel vor. Erzähle ich dann von unserem

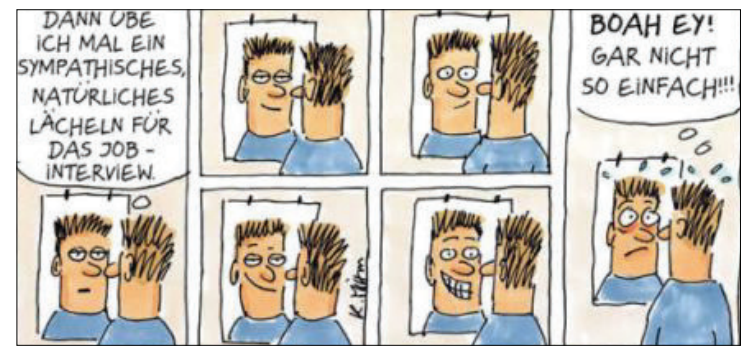
Betrieb und der Verantwortung für die Vielzahl der Mitarbeiter, verstehen die meisten sehr schnell, dass hier neben dem Reiten noch viele andere Bereiche abgedeckt werden müssen.

Das empfehle ich jungen Interessierten

Zunächst in einen entsprechenden Betrieb kommen, möglichst ein mehrwöchiges Praktikum dort absolvieren und Eindrücke gewinnen. Beim Pferdewirt Schwerpunkt Reiten sind gute Vorkenntnisse notwendig und werden meistens vorausgesetzt. Je besser der Leistungsstand, umso leichter hat man es in der Ausbildung.

Mein Tipp: Nach der Ausbildung möglichst die Weiterbildung zum Meister anstreben. Das ist in diesem Beruf genauso wie in anderen Ausbildungsberufen. Es gibt eine große Nachfrage an Fachkräften und die Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten im Beruf sind dementsprechend.“

Tierisch guter Job: Wer Pferde liebt, ist hier richtig.



CARTOON: KARIN MIHM

Pflegeberufe legen zu

Der Fachkräftemangel in der Pflege ist riesig, und die Ausbildung wurde zum Jahr 2020 reformiert. Nun gab es einen Anstieg bei den neuen Azubis.

Mehr Menschen haben im Jahr 2024 eine Ausbildung in der Pflege begonnen. Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge stieg gegenüber dem Vorjahr um neun Prozent auf rund 59.500, wie das Statistische Bundesamt in Wiesbaden mitteilt. Die Zahl der Auszubildenden zur Pflegefachfrau beziehungsweise zum Pflegefachmann insgesamt blieb demnach jedoch mit 147.100 Menschen ungefähr gleich.

Nach einer Reform gibt es seit 2020 die Ausbildung zur Pflegefachperson, die drei Jahre dauert. Darin wurden verschiedene Berufe zusammengefasst, darunter Gesundheits- und Krankenpfleger sowie Altenpfleger.

„Wer in der Pflege arbeiten will, muss bereit sein, eine anspruchsvolle Ausbildung beziehungsweise ein anspruchsvolles Studium zu absolvieren“, sagt Vera Lux, Präsidentin des Deutschen Berufsverbands für Pflegeberufe (DBfK). Zu den persönlichen Kompetenzen gehören: Verantwortungsbe-

wusstsein sowie die Bereitschaft, sich stetig fortzubilden, um auf dem aktuellen Stand zu bleiben und sich weiterzuentwickeln; des Weiteren Empathiefähigkeit, Offenheit für die Belange unterschiedlichster Menschen sowie die Bereitschaft zur interdisziplinären Teamarbeit. Wichtig ist auch ein grundsätzliches Interesse an Medizin und Pflege. „Die beruflichen Perspektiven sind vielfältig und der Arbeitsplatz sicher“, sagt Lux.

Inzwischen sei auch die Vergütung gut. „Bereits in der Ausbildung liegt das Ausbildungsgehalt über dem Niveau anderer Berufe“, sagt Lux. Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit erhalten junge Leute bei einem Ausbildungsträger im Bereich des öffentlichen Dienstes ein monatliches Bruttoausbildungsentgelt von 1416 Euro im ersten, 1477 Euro im zweiten und 1578 Euro im dritten Ausbildungsjahr.

tmm



FOTO: BERNHARDTSEN (DPA)

Hier beginnt deine Zukunft.

Jetzt als Azubi bewerben!

Ihre Bank der Region

Leben und arbeiten hier in der Region – was gibt's Schöneres? Wir bieten moderne Ausbildungsplätze mit vielen Perspektiven und guten Konditionen: (m/w/d)* Bankkaufmann* / Finanzassistent* / Büromanagement* Jetzt bewerben und im Team der Volksbank Staufen in deine Zukunft starten!

Hauptstraße 59
79219 Staufen
Tel.: 07633 813-0
vera.stoll@volksbank-staufen.de

Gute Ideen seit über 140 Jahren

Jetzt einsteigen!

D-Ticket JugendBW genau deins.

45,- € im Monat

Mehr Infos

Mit dem D-Ticket JugendBW für nur 45,- € im Monat im gesamten Nahverkehr mit Bus und Bahn bundesweit mobil sein! Und wer möchte bekommt seine Fahrkarte bequem per App auf sein Smartphone. Informiere dich jetzt unter: www.ortenaulinie.de/jugendbw

TGO-Tarifverbund Ortenau - Hauptstr. 66 - 77652 Offenburg - abo@ortenaulinie.de

Ausbildung bei Becker

Im technischen Bereich

- Kraftfahrzeugmechatiker (m/w/d)
- Land- und Baumaschinenmechatiker (m/w/d)

Im gewerblichen Bereich

- Gerüstbauer (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- Fahrzeuglackierer (m/w/d)

Im kaufmännischen Bereich

- Kaufmann/-frau für Büromanagement (m/w/d)
- Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d)

Das bieten wir Dir:

- Eine überdurchschnittliche Ausbildungsvergütung, die mit jedem Jahr steigt
- Vermögenswirksame Leistungen und betriebliche Altersvorsorge
- Zuschuss für den ÖPNV, z.B. über das JugendticketBW
- Lehrmittelszuschuss für Bücher und Sonderurlaub zur Prüfungsvorbereitung
- Leistungsboni für gute Noten

jobs.becker.eu

@PaulBeckerGmbH

Paul Becker GmbH
Carl-Benz-Straße 1-7
79211 Denzlingen
ausbildung@becker.eu

www.becker.eu

Die Strippenzieherin

Ihr Ziel ist die perfekte Show: Booker planen, organisieren und kalkulieren Veranstaltungen – worauf es ankommt, damit Künstler groß rauskommen.

■ Von Anke Dankers (dpa)

Im Job-Protokoll erzählt Rebekka Bremer, die bei Neuland Concerts als Bookerin für Musikkonzerte und Lesungen arbeitet, von ihrem Beruf an der Schnittstelle zwischen Künstlern, Veranstaltern, Marketing und Produktion:

Weg in den Beruf

„Musik hat schon früh eine große Rolle in meinem Leben gespielt. In meinem Elternhaus wurde immer in irgendeiner Form musiziert oder Musik gehört. Während meiner Schulzeit verdiente ich mir mit kleinen Nebenjobs etwas dazu. Damals habe ich bereits in der einen oder anderen kleinen Eventagentur ausgeholfen. Nach meinem Abitur habe ich es mit verschiedenen Praktika und einem Studium probiert und stieß schließlich auf den Ausbildungsberuf der Veranstaltungskauffrau, der damals ganz neu war. Ich absolvierte eine duale Ausbildung, bei der ich zur Schule ging und zusätz-



Die Frau hinter der Bühne: Bookerin Rebekka Bremer

lich in einer Agentur arbeitete, die auf Musikveranstaltungen spezialisiert war. Bis heute kann die Ausbildung zur Veranstaltungskauffrau/-kaufmann ein Weg in den Beruf sein, manch einer geht aber auch über ein Studium, etwa mit dem Fach Kulturwissenschaften.

Arbeitsalltag

Ich arbeite hauptsächlich am Computer. Dazu kommen Telefongespräche und Meetings. Ich bin die Ansprechpartnerin für zwei Seiten: die der Künstlerinnen, beziehungsweise deren Managements, und die der örtlichen Veranstalter. Ich habe ein Portfolio an Künstlern, die ich vertrete. Je nach Bekanntheitsgrad versuche ich, sie am Markt zu etablieren oder weiter auszubauen – darunter neben Musikerinnen auch Autorinnen. Dafür stimme ich mich mit den Künstlern und deren Managements ab: Wir schauen, wo wir stehen, wo wir hinwollen und wie

wir dieses Ziel erreichen. Die

Künstler biete ich dann den Veranstaltern bundesweit und zum Teil im Ausland an. Je bekannter der Act, desto mehr externe Anfragen kommen rein, und dann gilt es zu sortieren, welche Auftritte für die Künstlerin förderlich oder vielleicht sogar hinderlich, bezogen auf die Karriere des Künstlers, sind. Im Weiteren bin ich die Schnittstelle zwischen allen Bereichen, die für die Organisation einer Tournee oder einer Einzelveranstaltung erforderlich sind. Dazu gehören Strategie, Marketing, Kalkulation und Produktion.

Schöne Seiten

Als Bookerin bin ich von der ersten Veranstaltungsplanung bis zur Nachbereitung in fast alle Prozesse involviert. Dass ich künstlerisch-ästhetisch, aber auch praktisch und kaufmännisch mitdenken kann und involviert bin – diese Ab-

wechslung macht den Beruf so spannend. Ich arbeite teils seit vielen Jahren mit den gleichen Partnern zusammen, sodass ein Vertrauensverhältnis besteht, das ich sehr schätze. Schön ist auch, dass ich mit dem Konzert unmittelbar sehe, worauf wir im Team hingearbeitet und was wir geschafft haben. Das Gefühl, wenn der Künstler oder die Künstlerin am Abend auf der Bühne steht, ist auch nach 20 Jahren immer noch besonders.

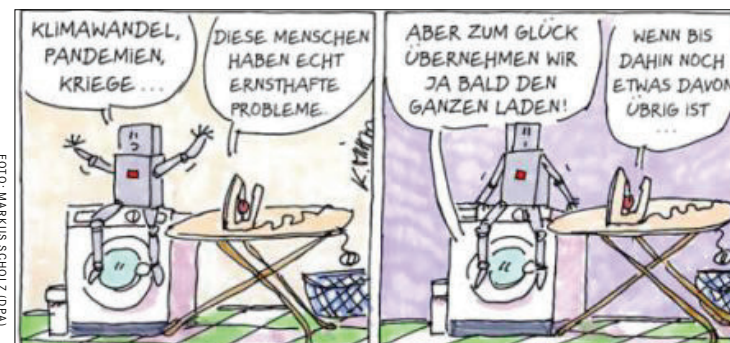
Herausforderungen

Klar ist, dass ein Beruf in der Unterhaltungsbranche auch persönliche Herausforderungen mit sich bringt. Die Veranstaltungen sind überwiegend abends oder am Wochenende. Als Bookerin muss ich zwar nicht zwangsläufig vor Ort sein, aber es ist mein eigener Anspruch, und ich ziehe eine große Motivation daraus, zu erleben, was ich im Team organisiert habe.

Was die Branche bewegt

Die Pandemie hat uns, auch im Vergleich zu anderen Branchen, vor gewaltige Herausforderungen gestellt. Nicht nur, dass neue Azubis und somit unser beruflicher Nachwuchs ausblieben, es gab auch aufseiten der Konzertgänger ganze Altersgruppen, die in dieser Zeit Konzerte nicht als Freizeitbeschäftigung oder gar als Leidenschaft für sich entdecken konnten. Auch nach Ende der Pandemie standen wir noch lange unter ihrem Einfluss.

Erfreulich ist es daher, dass der Veranstaltungsbereich mittlerweile wieder wächst – teils sind sogar weitere Formen von Veranstaltungen entstanden wie zum Beispiel Live-Podcasts oder immersive Ausstellungen.



COMIC: KARIN MIHM

Fast zu perfekt

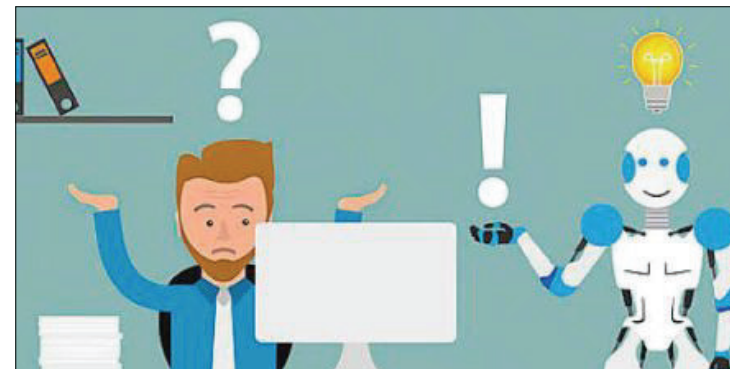
Job-Beschreibung kopieren und KI den Befehl geben: „Schreibe mir ein aussagekräftiges Anschreiben!“ Klingt einfach, ist aber nicht immer sinnvoll.

Ob ChatGPT, Gemini oder Perplexity: Chatbots, die mit künstlicher Intelligenz (KI) arbeiten, können nützliche Helfer beim Verfassen von Texten sein. Geht es darum, ein Anschreiben oder einen Lebenslauf für eine Bewerbung zu gestalten, sollte man sie aber nur im allerersten Schritt nutzen.

„ChatGPT kann ein Impulsgeber sein, wenn ich nicht weiß, wie ich starten soll, um mir Inspiration für Formulierungen zu holen“, sagt Sebastian Kohler, Co-Founder und Managing Partner bei der Personalberatungsfirma Kempkens x

Kohler. Dabei ist aber Vorsicht geboten. Kohler zufolge kann etwa ChatGPT schnell entlarvt werden, „wenn es zu generisch und fast schon zu perfekt klingt“. Damit gehe sämtliche Glaubwürdigkeit eines Profils verloren. Personalentscheider kommen so schnell zu dem Ergebnis, dass ein Bewerber oder eine Bewerberin nicht kreativ ist, sich nicht in Sachverhalte hineinendenken und keine eigenständigen Ergebnisse produzieren kann. „Ich finde es klug, sich inspirieren zu lassen. Aber die eigene Handschrift und Persönlichkeit müssen immer erkennbar sein“, sagt auch die Karriereberaterin Esther Kimmel. Oft müssen Bewerber einem Anschreiben, das ein KI-Chatbot verfasst hat, wieder mehr Leben und Individualität einhauchen. Wichtig: Den Ergebnissen niemals blind vertrauen, sondern mit ein bisschen Abstand so finalisieren, dass der eigene Stil erkennbar ist.

tmn



Bewerbungshilfe durch KI? Ja. Aber bitte nachbessern.

Foto: ALEXANDER LIMWAL (BLOK, ANNE.COM)

LANDRATSAMT
BREISGAU-
HOCHSCHWARZWALD
KARRIERE

Wir bilden aus!

Ausbildungsbeginn 01.09.2026

Verwaltungsfachangestellter (m/w/d)

Vermessungstechniker (m/w/d)

Straßenwärter (m/w/d)

Gestalte den Landkreis von morgen. Starte heute!

Bewirb dich jetzt gleich!

weitere Infos

hier bewerben

@ausbildung.lkbh

Scanne die QR-Codes und starte deine Zukunft mit uns!

Made in Germany

Die BEHA Innovation GmbH ist ein deutsches Familienunternehmen seit 1974. Unter der Marke BEHAbelt fertigen und vertreiben wir Profile und Bänder aus PU in einem weltweiten Vertriebsnetz.

Für unseren Hauptsitz im Glottertal (Raum Freiburg) suchen wir zum **1.9.2026** Auszubildende (m/w/d) für die folgenden Berufe:

WIR BILDEN DICH AUS

Fachkraft für Lagerlogistik

Industriekaufmann

Elektroniker für Geräte und Systeme

Alle Informationen zu den Ausbildungsstellen und zum Unternehmen finden Sie unter www.behabelt.com

BEHA Innovation GmbH

In den Engematten 16 · 79286 Glottertal · Tel.: 07684 907 156 · jobs@behagroup.com

Wir recyceln Kunststoffe und produzieren ressourcenschonend hochwertige Umweltprodukte. Aktuell suchen wir **Auszubildende (m/w/d)** in nahezu allen Bereichen an unseren Standorten Teningen, Herbolzheim und Neuried.

WERDE EIN GRAF

Beginne deine Ausbildung bei uns

[graf.ausbildung](https://www.instagram.com/graf.ausbildung)

GRAF Unternehmensgruppe

Carl-Zeiss-Str. 2-6

79331 Teningen

E-Mail: ausbildung@graf.info

Telefon: 07641 589 840

www.graf.info/ausbildung

In fremden Küchen kochen

Menüs planen und fremde Küchen kennenlernen: Max Zibis genießt seine Einsätze als Privatkoch. Warum ihn der Nebenjob so erfüllt, erzählt er im Job-Protokoll.

■ Von Sabine Meuter (dpa)

Privatköche oder -köchinnen sorgen für besondere kulinarische Momente in den eigenen vier Wänden, bieten ihre Leistungen für einzelne Abende oder Events an. Max Zibis, Mitglied im Verband der Köche Deutschlands, kocht hauptberuflich für die Vorstände einer Bank und betreibt zusätzlich ein Kleingewerbe, über das er als Privatkoch tätig ist. Im



Protokoll erzählt er von seinem Beruf:

Der Weg in den Beruf

„Schon als Kind habe ich gekocht. Damals habe ich in der Küche meiner Mutter über die Schul-

ter geschaut und dann einfach die Gerichte nachgekocht. Meist mit Erfolg. Da meine Eltern erst nachmittags nach Hause kamen, habe ich im Teenageralter nach der Schule für meinen jüngeren Bruder und mich Essen gemacht. Meine Leidenschaft fürs Kochen festigte sich immer mehr. Später machte ich ein Schülerpraktikum, danach war klar: Mein Berufswunsch ist, Koch zu werden.

Die Ausbildung

Nach dem Fachabitur habe ich eine klassische Kochausbildung absolviert und den Abschluss als bester Azubi Mittelhessens gemacht. In meiner Berufslaufbahn habe ich viele aus der Branche kennengelernt. Darunter waren Freelancer, die erzählten, dass sie für Privatleute Kochkurse anbieten oder für ein Fest, ein Gala-Dinner in den Küchen von Privathaushalten tätig sind. Das fand ich mega spannend. In mir reifte der Entschluss, ein Projekt nebenberuflich anzugehen.

Arbeitsmodelle

Als Familienvater ist mir wichtig, dass ich mit meiner Festanstellung als Koch in Vollzeit ein gesichertes Einkommen



Schnippelt bei anderen zu Hause: Privatkoch Max Zibis

habe. Mein Hauptjob ist vielseitig und bietet sehr gute Rahmenbedingungen. Nebenbei betreibe ich ein Kleingewerbe, über das ich Kochkurse, Catering und zusammen mit Fotografen Foodstyling anbiete – und auch als Privatkoch buchbar bin. Hier bin ich mein eigener Chef und kann immer wieder neue Wege gehen.

Ein Arbeitstag als Privatkoch

Bevor ich arbeite, setze ich mich erst mit meinen Auftraggebern zusammen. Ich frage sie nach ihren Vorlieben, Unverträglichkeiten und unterbreite Menüvorschläge. Außerdem berate ich in Sachen Getränke und inspiziere gemeinsam mit ihnen deren Weinkeller. Wenn alles besprochen ist, kümmerge ich mich ums Einkaufen und besorge auf Wunsch auch Tischdeko. Am Tag des Events ziehe ich dann für ein paar Stunden in die

fremde Küche ein und bringe dafür alles mit: Einkäufe, Töpfe & Co. und bei Bedarf Porzellan, Besteck und Gläser. Ich bereite das Essen zu, serviere es, spüle später und reinige die Küche. Wenn ich sie verlasse, sieht sie tipptopp aus.

Diese Tätigkeit empfinde ich als enorm bereichernd, weil man viele Leute trifft, deren Zuhause kennenlernt, aber auch Menüs geschmacklich genau an die Wünsche der Auftraggeber anpasst.

Wie die Bezahlung aussieht

Es gibt bei mir immer einen Pauschalpreis pro Person. Die Preisgestaltung ist ähnlich wie in der gehobenen Gastronomie. Hinzu kommen Anfahrtskosten.

Die Spanne ist recht groß, je nachdem, welche Lebensmittel gewünscht sind. Hier sind günstigere oder auch teurere Menüs möglich.

„Den Mut haben“

DREI FRAGEN AN: Bei den Europameisterschaften des Handwerks (EuroSkills) hat die Maler- und Lackiererin Anna Hüllner 2025 Silber geholt. Wie sie auf den Beruf kam, erzählt sie im Interview.

Was hat Sie dazu bewogen, Maler- und Lackiererin zu lernen?

Mich hat das Malen und Zeichnen schon ganz früh fasziniert, und nach dem Abi wusste ich, dass ich auf jeden Fall in die kreative, handwerkliche Richtung gehen möchte. Dann habe ich mal geguckt, was es an Ausbildungsberufen gibt. Ich hatte auch noch verschiedene Alternativen im Kopf: Eine Ausbildung als Schreinerin hatte ich ebenso im Blick wie ein Kunsttherapiestudium. Aber letztendlich ist es dann der Maler und Lackierer geworden, und ich bin echt superzufrieden, dass es so gekommen ist.

Welche Voraussetzungen sollten Jugendliche für den Beruf mitbringen?

Auf jeden Fall Lust aufs Handwerk! Wichtig ist es außerdem, abgeschlossen zu sein und im Team arbeiten zu können. Und man sollte Kreativität mitbringen und gerne eigene Ideen mit einfließen lassen. Viel mehr braucht es gar nicht dazu, weil man alles Nötige im Ausbildungsbetrieb lernt und dann an die Hand bekommt.

Wie stark waren Frauen bei den EuroSkills vertreten und wie viele waren es in Ihrem Ausbildungsjahrgang?

Das unterscheidet sich total voneinander. In unserer Berufsschulklasse waren wir fünf Mädchen von 26 Azubis, und bei den EuroSkills waren unter den 15 Teilnehmenden im Maler- und Lackierhandwerk drei Jungs. Woran das liegt, weiß ich nicht. Aber ich finde es auch immer wieder toll, wie viele Mädels jetzt Lust darauf bekommen und auch den Mut haben, ins Handwerk zu kommen, denn wir können das genauso gut wie die Männer. Da darf man sich einfach nicht einschüchtern lassen. Und auch nicht abhalten lassen von den Vorurteilen, die leider noch im Raum stehen.

Interview von Anita Fertl

► **Anna Hüllner** aus Rust hat ihre Ausbildung als Innungsbeste der Handwerkskammer Freiburg abgeschlossen und sich anschließend auf Landes- und Bundesebene für das Nationalteam qualifiziert. Aktuell strebt die 24-jährige Ausbilderin den Abschluss zur Maler- und Lackierermeisterin an.



Anna Hüllner beißt auf Silber.

FOTO: HANDWERKSAMMER FREIBURG

INFOTAGE 2026

AUSBILDUNG LOGOPÄDIE

INFOTAGE VOR ORT
OHNE ANMELDUNG

DI. / 24.02. / 17.³⁰ UHR
DO. / 26.03. / 17.³⁰ UHR

WEITERES ANGEBOT
AUSBILDUNG ERGOTHERAPIE
STUDIENZENTRUM FREIBURG
KONRAD-GOLDMANN-STR. 5C | EASW.EU

MIT
AUSBILDUNGS-
VERGÜTUNG

ERGOTHERAPIE
AKADEMIE
Südwest gGmbH

FRITZ BAUR
Holzerzeugnisse

Ein Holzmechaniker nimmt es genau.

Du auch? Bewirb dich!
Ausbildung zum
Holzmechaniker (m/w)

www.fritz-baur.de

Die Bildungsmesse Nr. 1 in Süddeutschland

25 JAHRE

BERUFS INFO MESSE

TRÄUMEN. FINDEN. STARTEN.

Da geh ich hin!

17. + 18. April
MESSE OFFENBURG

www.berufsinfomesse.de

Implenia

WIR
SUCHEN
DICH!

QR CODE

Du wirst Deine Schullaufbahn in naher Zukunft beenden? Mit einer Ausbildung oder einem dualen Studium bei Implenia legst Du den Grundstein für Deine berufliche Zukunft!

Drücken, Eisenbahnüberführungen, Lärmschutz – wenn Dich große und komplexe Infrastrukturprojekte faszinieren, dann starte bei uns Deine Karriere. In der Region Freiburg bieten wir Dir vielfältige Möglichkeiten.

In folgenden Berufen kannst Du Dich bei uns ausbilden lassen:
Beton-/Stahlbetonbauer (m/w/d), Land-/Baumaschinenmechaniker (m/w/d)
Baugeräteleiter (m/w/d), Industriekaufmann (m/w/d)

Auch ein Duales Studium kannst Du bei uns absolvieren:
Beton-/Stahlbetonbauer (m/w/d) mit Option Duales Studium «Bauingenieur Plus»
Duales Studium «Baumanagement» an der DHBW

Informiere Dich jetzt über Implenia, unsere spannenden Projekte und die verschiedenen Berufsbilder.
Dein Ansprechpartner Peter Karl Buerkle, T+49 761 510 49 39, peter.karl.buerkle@implenia.com

Implenia Civil Engineering GmbH Division Civil Engineering - Implenia Civil & Spezialtiefbau Deutschland - Niederlassung Freiburg, Hain-Bunte-Strasse 12, 79108 Freiburg, Implenia.com

Finde Deinen Traumjob!

CULT

Job- und Bildungsmesse Lörrach
auf dem Regio Messegelände

Freitag, 06. März
Schwerpunkt
Ausbildung + Studium

Samstag, 07. März
Schwerpunkt
Fachkräfte + Fortbildung

Unsere Partner:

ARaymond auma Bundesagentur für Arbeit Endress+Hauser Glatf GERNMANN LÖRRACH Mondetta naturenergie schultheim Seger Die Oberbadische vizona YOKOGAWA

Ihr Kontakt zu

Der Jobmarkt

BZ medien

0761 496-4162 team@derjobmarkt.de derjobmarkt.de

ALS

BIST DU BEREIT, DIE WELT VON DEINEM SCHREIBTISCH AUS ZU STEUERN?

Starte Deine Ausbildung als Kaufmann/-frau für Büromanagement mit internationalem Charme.

Mehr erfahren & direkt bewerben - einfach QR-Code scannen!

ALS Customs Services GmbH
Hafenstraße 20 | 79576 | Weil am Rhein

QR CODE